

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

Prof. Dr. Tilman Becker, Universität Hohenheim

Univ.-Prof. Dr. Tilman Becker ist geschäftsführender Leiter der Forschungsstelle Glücksspiel an der Universität Hohenheim. Die Forschungsstelle Glücksspiel hat als Mitglieder mehr als 20 Wissenschaftler von verschiedenen Universitäten in Deutschland. Prof. Becker ist Herausgeber der Schriftenreihe zur Glücksspielforschung. Bisher sind 19 Bände in dieser Schriftenreihe erschienen. Prof. Becker hat in angesehenen wissenschaftlichen Zeitschriften in dem Gebiet der Agrarökonomie, der Verbraucherpolitik und dem Glücksspiel, wie dem Journal of Gambling Studies, Journal of Gambling Business and Economics und dem Journal of Gambling Issues veröffentlicht. Prof. Becker hat im Glücksspielbereich zu Themen wie Glücksspielsucht, Glücksspielregulierung und dem Markt für Glücksspiel gearbeitet und veröffentlicht. Seit 2009 ist Prof. Becker Mitglied im Executive Committee der European Association for the Study of Gambling. Von 2005 bis 2010 hat Prof. Becker die Minister Aigner und Seehofer als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Verbraucher- und Ernährungspolitik beraten. Seit 2005 ist Prof. Becker Mitglied im Editorial Board des Journals of Consumer Policy.

Dr. phil. Jonas Grauel, Verbraucherzentrale NRW

Dr. phil. Jonas Grauel (Soziologe) wurde 2012 zum Thema Lebensmittelkonsum und Alltagsmoral an der Universität Siegen promoviert. Anschließend forschte er zum Thema "Klimawandel und Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise" an der Universität Hamburg. Seit 2016 arbeitet er bei der Verbraucherzentrale NRW, 2018 übernahm er die stellvertretende Leitung des Projekts "MehrWertKonsum".

Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, Universität des Saarlandes, Mitglied des Koordinierungsgremiums des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung

Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein ist seit dem SS 2006 Inhaberin des Lehrstuhls für BWL, insbesondere Marketing und Direktorin des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung an der Universität des Saarlandes. Nach der mit dem Büropa-Preis des Stifterverbandes für die Deutsche Wis-

senschaft ausgezeichneten Habilitation war sie von 1996 - 2006 Inhaberin des Lehrstuhls für Intern. Marketing, Konsum- und Handelsforschung an der Europa-Universität Viadrina; 2001 Ruf an die Universität Trier (nicht angenommen). Seit 1991 hat sie Gastprofessuren an den Universitäten Stockholm, Innsbruck, Wien, Basel und Valencia inne. Von 1997 - 2014 war sie Faculty-Mitglied beim EDEN-Doktorandenseminar für Konsumentenverhalten des European Institute for Advanced Studies in Management (EIASM) bzw. des Doctoral Colloquium der EMAC. 2005 - 2006 Mitglied im Beirat für Wissens- und Technologietransfer des Landes Brandenburg. Von 2006 - 2007 hatte sie den Vorsitz der Wissenschaftlichen Kommission Marketing im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft. 2007 erfolgte die Berufung in den Sachverständigenrat zur Erstellung des Sechsten Altenberichts der Bundesregierung zum Thema „Altersbilder in der Gesellschaft“. Prof. Gröppel-Klein ist Mitglied in diversen Editorial Boards. Von 2008 - 2016 erfolgte die Mitwirkung an zwei EU-Forschungsprojekten zum Thema „Gesundheit und Lebensmittel“. Seit 2015 Jurymitglied (seit 2018 Vorsitzende) der Jury des Innovationspreises des BVM. Veröffentlichung von mehr als 200 Beiträgen in renommierten wissenschaftlichen internationalen und nationalen Zeitschriften.

Rita Hagl-Kehl, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Nach einer Ausbildung zur Damenschneiderin und dem anschließenden Studium an der Universität Passau für das Lehramt in Deutsch und Geschichte sowie einem Zweitstudium in Politikwissenschaften war Frau Hagl-Kehl zunächst viele Jahre Lehrerin am Gymnasium Freyung. Seit 2013 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestages und seit März 2018 Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.

Prof. Dr. Ludger Heidbrink, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Mitglied des Koordinierungsgremiums des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung

Univ.-Prof. Dr. Ludger Heidbrink ist Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Philosophie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Er ist Direktor des Kiel Center for Philosophy, Politics and Economics (KCPPE), Co-Direk-

tor des Gustav-Radbruch-Netzwerks für Ethik und Philosophie der Umwelt der CAU, Direktor für Unternehmensexistethik und Konsumentenethik am Zentrum für Wirtschaftsethik des Deutschen Netzwerks für Wirtschaftsethik (DNWE), Vorstandsmitglied der Wertekommission e.V. für wertebewusste Führung, Leiter der FAG Wirtschaftsphilosophie und Ethik der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, Wissenschaftlicher Beirat des Berliner Forums für Ethik in Wirtschaft und Politik und Mitglied des Ausschusses Wirtschaftswissenschaften und Ethik des Vereins für Socialpolitik. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Wirtschaft-, Unternehmens- und Konsumentenethik mit besonderem Fokus auf der Verantwortung der Verbraucher.

Prof. Dr. Stefan Hoffmann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Univ.-Prof. Dr. Stefan Hoffmann ist seit 2012 Professor für Marketing an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Er studierte Psychologie an der Katholischen Universität Eichstätt und der Universität Mannheim. 2008 wurde er von der Technischen Universität Dresden im Fach Betriebswirtschaftslehre promoviert. Ebenfalls dort habilitierte er sich im Jahr 2012. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Konsumentenverhalten, Marketing-Kommunikation, Interkulturelles Marketing und digitales Marketing. Der Schwerpunkt der Forschung liegt dabei auf dem ethischen, nachhaltigen, gesundheitsbewussten und kollaborativen Konsumentenverhalten und der Antikonsum-Forschung. Seine Studien wurden in führenden Marketingfachzeitschriften wie dem International Journal of Research in Marketing, dem Journal of Consumer Psychology, dem Journal of Retailing und dem Journal of Service Research veröffentlicht.

Dr. Martin Klug, Verbraucherzentrale NRW

Dr. Martin Klug studierte in Münster Politikwissenschaft wurde 2017 in der politischen Verbraucherforschung zur Aggregation und Repräsentation von Verbraucherinteressen promoviert. Seit 2012 arbeitet er bei der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen unter anderem zu den Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Soziale Innovationen. Derzeit ist er Projektleiter des EU- und NRW-geförderten Klimaschutzprojekts „MehrWertKonsum“, das Ver-

braucher*innen beim gemeinschaftlichen Engagement für Nachhaltigkeit unterstützt.

Prof. Dr. Jörn Lamla, Professor für Soziologische Theorie an der Universität Kassel, Sprecher des Koordinierungsgremiums des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung

Univ.-Prof. Dr. Jörn Lamla ist seit 2013 Inhaber einer Professur für Soziologische Theorie an der Universität Kassel sowie Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel. Im Sommersemester 2015 war er als Visiting Professor am Centre for Ethics der University of Toronto. Er ist seit 2015 Mitglied (seit 2019 Sprecher) im Koordinierungsgremium des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) sowie im Wissenschaftlichen Beirat des Kompetenzzentrums Verbraucherforschung NRW. Von 2011 - 2014 war Prof. Dr. Lamla Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Verbraucher- und Ernährungspolitik beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). 2012 wurde er an der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena habilitiert. Prof. Dr. Lamlas Forschung konzentriert sich einerseits auf Fragen der Verbraucherdemokratie und des politisierten Konsums sowie andererseits auf die verbraucherpolitischen Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung.

Dr. Janina Loh, Universität Wien

Dr. Janina Loh (geb. Sombetzki) ist Universitätsassistentin (Post-Doc) im Bereich Technik- und Medienphilosophie an der Universität Wien und war zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (2013 - 2016). Sie hat an der Humboldt-Universität zu Berlin studiert und wurde von 2009 bis 2013 im Rahmen des von der DFG finanzierten Graduiertenkollegs „Verfassung jenseits des Staates: Von der europäischen zur globalen Rechtsgemeinschaft?“ mit einer Arbeit über „Verantwortung als Begriff, Fähigkeit, Aufgabe. Eine Drei-Ebenen-Analyse“ promoviert. Zu ihren aktuellen Forschungsinteressen zählen neben der Verantwortung, dem Trans- und Posthumanismus und der Roboterethik auch Hannah Arendt, feministische Technikphilosophie sowie Ethik in den Wissenschaften.

Prof. em. Dr. Kaspar Maase, Universität Tübingen

Univ.-Prof. em. Dr. Kaspar Maase, Jg. 1946, studierte Germanistik, Soziologie, Kunstgeschichte und Kulturwissenschaft in München und Berlin (DDR). Nach der Promotion an der Humboldt-Universität 1971 arbeitete er als freiberuflicher Lektor, Publizist und Lehrbeauftragter sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Marxistische Studien und Forschungen, Frankfurt/M., und am Hamburger Institut für Sozialforschung. 1992 habilitierte er sich mit einer Studie zur Verwestlichung der bundesdeutschen Jugend in den 1950ern an der Universität Bremen. Seit 1995 arbeitete er am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Uni Tübingen, wurde dort 2006 zum außerplanmäßigen Professor ernannt und ist seit 2011 im Ruhestand. Gastprofessuren führten ihn u. a. an die Universitäten Zürich und Wien.

Prof. Dr. Tobias Matzner, Universität Paderborn

Univ.-Prof. Dr. Tobias Matzner hat Informatik und Philosophie in Karlsruhe, Rom und Berlin studiert und wurde in Karlsruhe in Philosophie promoviert. Er war am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen sowie an der New School for Social Research in New York tätig und ist seit 2017 Professor für Medien, Algorithmen und Gesellschaft an der Universität Paderborn. Seine Forschungsschwerpunkte sind ethische und politische Fragen zu Informationstechnologien, insbesondere in den Bereichen Privatheit, künstliche Intelligenz und Selbstbestimmung.

Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a. D., Ludwig-Maximilians-Universität München

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin studierte Philosophie, Physik, Mathematik und Politikwissenschaft in München und Tübingen, zunächst mit der Spezialisierung Logik und Wissenschaftstheorie. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen seitdem überwiegend in den Bereichen Ethik und politische Philosophie. Er lehrt Philosophie und politische Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Julian Nida-Rümelin gehörte als Staatsminister für Kultur und Medien dem ersten Kabinett Schröder an. Er ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin und der

Europäischen Akademie der Wissenschaften, Direktor am bayrischen Institut für digitale Transformation (bidt).

2016 verlieh ihm die bayrische Staatsregierung die Europa-Medaille. Im Jahr 2019 erhielt er den Bayrischen Verdienstorden. Seit Mai 2020 ist er stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrats.

Dr. Anja Spilski, Universität des Saarlandes

Dr. Anja Spilski hat Betriebswirtschaftslehre an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) studiert. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Gröppel-Klein am Lehrstuhl für Allg. BWL, insbesondere Internationales Marketing, Konsum- und Handelsforschung an der Europa-Universität Viadrina und am Institut für Konsum- und Verhaltensforschung der Universität des Saarlandes. Für ihre Promotion zum Thema "Werbecharaktere im Umfeld fiktionaler Medienwelten - Eine Analyse der Übertragbarkeit fiktionaler Bedeutungen auf die Werbung" erhielt sie den Preis der Förderer des Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung, Saarbrücken, sowie den Dr. Eduard Martin-Preis der Vereinigung der Freunde der Universität des Saarlandes e.V. Derzeit ist sie Habilitandin am Institut für Konsum- und Verhaltensforschung und forscht u. a. zur Konsumentensicht auf Mergers & Acquisitions.

Dr. Nathalie Weidenfeld, Autorin

Dr. Nathalie Weidenfeld wurde in Frankreich geboren und wuchs zweisprachig in Deutschland auf. Sie studierte amerikanische Kulturwissenschaft und wurde an der FU Berlin promoviert. Sie verfasste diverse Romane und Sachbücher, arbeitete als Lektorin und Filmwissenschaftlerin und als Lehrbeauftragte an der Ludwigs-Maximilians-Universität München. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, Prof. Nida-Rümelin, erhielt sie Anfang 2019 den Hauptpreis des Bruno-Kreisky-Preises für das politische Buch 2018 „Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz“.

Dr. Marius Wuketich, Universität Hohenheim

Dr. Marius Wuketich studierte Sozialwissenschaften und empirische Politik- und Sozialforschung an der Universität Stuttgart und arbeitet seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsstelle Glückspiel an der

Universität Hohenheim. Er wurde an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Stuttgart zum Thema „Modellbasierte Meta-Analyse veranschaulicht am Zusammenhang von Religiosität und Lebenszufriedenheit“ promoviert.

